

Inhalt

Vorwort	11
1 Einleitung	15
1.1 Zur Themenstellung und ihrem systematischen Hintergrund	15
1.2 Zur formal-inhaltlichen Vorgehensweise	22
1.3 Bemerkung zu Literatur und Glossaren	23
2 Vorstellungen zur Beseelung und Ontogenese in Geschichte und Gegenwart	25
2.1 Vorstellungen zur Beseelung und Ontogenese in der abendländischen Geschichte	25
2.1.0 Vorbemerkungen zum geschichtlichen Überblick	25
2.1.0.1 Zweck und Methode des geschichtlichen Überblicks	25
2.1.0.2 Hinweise zur naturwissenschaftlichen Kompetenz und zur Terminologie	27
2.1.1 Dem Christentum vorgegebene Vorstellungen zur Beseelung und Ontogenese	28
2.1.1.1 Bestandsaufnahme	28
2.1.1.2 Weiterführende Bemerkungen und Präzisierungen	46
2.1.2 Zum ontologischen Status menschlicher Keime in der kirchlich-mittelalterlichen Tradition	50
2.1.2.1 Bestandsaufnahme	50
2.1.2.2 Weiterführende Bemerkungen und Präzisierungen	87
2.1.3 Vorstellungen zur Ontogenese und zum ontologischen Status menschlicher Keime im säkularrechtlichen, medizinischen und wissenschaftlichen Denken der Neuzeit	96
2.1.3.1 Bestandsaufnahme	96
2.1.3.2 Weiterführende Überlegungen und Präzisierungen	115
2.2 Gegenwartspositionen zum ontologischen Status des Un- und Neugeborenen	121

Inhalt

2.2.1	Gegenwartspositionen zum ontologischen Status des Un- und Neugeborenen – Darstellung	121
2.2.1.1	Die Karyogamie ist der Beginn der Person	122
2.2.1.2	Die Person wird durch zukunftsbezogene Wünsche konstituiert	128
2.2.1.3	Das Individuum zählt ab der Reproduktionsreife	135
2.2.1.4	Die Person wird durch den ehelichen Akt ins Dasein gerufen	137
2.2.1.5	Der Mensch beginnt mit der Geburt	138
2.2.1.6	Die menschliche Person tritt mit Ausschluss der Zwillingsbildung ins Dasein	141
2.2.1.7	„Menschliches wird zum Menschen“ mit der Anlage des Großhirns	144
2.2.1.8	Personales Leben beginnt mit der Funktions-tüchtigkeit des Gehirns	148
2.2.1.9	Nur mit Positionsinformation ist die menschliche Wesensform komplett	151
2.2.1.10	Stufenweise werden Information und aktive Potenz zum Menschen generiert	153
2.2.2	Beobachtungen und Anmerkungen zur naturwissenschaftlichen Kompetenz in Gegenwartsbeiträgen zur Statusfrage des Un- und Neugeborenen	156
3	Begriffe	167
3.1	Traditionell vorgegebene Begriffe	167
3.1.1	Gottesbildlichkeit	168
3.1.1.1	Gottesbildlichkeit im Schöpfungshymnus von Gen 1	169
3.1.1.2	Spätalttestamentliche und neutestamentliche Akzentuierungen des Bild-Gottes-Begriffs	173
3.1.1.3	Mittelalterliche Rezeption: Umdeutung der funktionalen Gottesbildlichkeit zur ontologischen Gottebenbildlichkeit	174
3.1.1.4	Zur Problematik der mittelalterlichen Umdeutung der Gottesbildlichkeit	175
3.1.2	Person	176
3.1.2.1	Der Personbegriff in Altertum und Mittelalter	177
3.1.2.2	Der Personbegriff in der Neuzeit	178
3.1.2.3	Der Personbegriff in der gegenwärtigen bioethischen Diskussion	179
3.1.2.4	Personsein und Wissenschaft	180

3.1.3	Mensch	181
3.1.4	Seele	182
3.1.5	Substanz	183
3.1.6	Individuum	184
3.1.7	Identität	186
3.2	Kritisch diskutierte Begriffe	187
3.2.1	Leben	187
3.2.1.1	Substantivischer Gebrauch von „Leben“	187
3.2.1.2	Lebensbegriff und Lebenskriterien	187
3.2.1.3	Zu den Redeweisen vom „Beginn des Lebens“ und von der „Würde menschlichen Lebens“	189
3.2.2	Biologisches Individuum	190
3.2.2.0	Methodische Vorbemerkung	190
3.2.2.1	Organismus und Systembegriff	193
3.2.2.2	Biologisches Individuum und Genom	196
3.2.2.3	Kriterien biologischer Individualität	214
3.2.2.4	Zur diachronen Identität des biologischen Individuums	216
3.2.2.5	Zur Organisation des vielzelligen Organismus	229
3.2.2.6	Doppelbildungsphänomene	241
3.2.3	Spezies	250
3.2.3.1	Zur Geschichte der biologischen Systematik und des Speziesbegriffs	250
3.2.3.2	Zum Speziesverständnis der phylogenetischen Systematik	258
3.2.3.3	Zwischenergebnis	266
3.2.3.4	Weiterführende Überlegungen: Szenarien und Konsequenzen	268
3.2.3.5	Beobachtungen zur Rezeption des modernen Speziesverständnisses in der philosophisch-theologischen Literatur	275
3.2.4	„Aktive Potenz“	280
3.2.4.1	Zur aristotelisch-scholastischen Begrifflichkeit des Werdens	281
3.2.4.2	Zum Selbstverständnis heutiger Entwicklungsbiologie ...	286
3.2.4.3	Problematisierung der aristotelisch-scholastischen Begrifflichkeit	289
3.2.4.4	Zusammenfassung und Ergebnis	311
3.2.5	Kontinuität	315
3.2.6	Zusammenfassung	317

4	Ontogenetische Einzelereignisse unter ontologischer Rücksicht	318
4.0	Vorbemerkungen zur Skalierung und zur Terminologie	318
4.1	Entwicklung des menschlichen Neurosystems	321
4.1.1	Entwicklung des menschlichen Zentralnervensystems	322
4.1.1.1	Neurulation	322
4.1.1.2	Neurogenese	323
4.1.1.3	Migration	324
4.1.1.4	Zelldifferenzierung	324
4.1.1.5	Synaptogenese	324
4.1.1.6	Selektion	325
4.1.1.7	Myelinisierung	327
4.1.2	Paradigma Tastsinnentwicklung	328
4.1.2.1	Entwicklung des Berührungsempfindens	329
4.1.2.2	Entwicklung des Schmerz- und Temperaturempfindens	330
4.1.3	Paradigma Sehsinnentwicklung	331
4.1.3.1	Entwicklung der Augenspezifität in den Schichten des seitlichen Kniehöckers	333
4.1.3.2	Entwicklung der Augendominanzsäulen im primären visuellen Cortex	334
4.2	Ontogenetische Phasen und Zäsuren	336
4.2.0	Wichtige Vorbemerkung zum methodischen Vorgehen	336
4.2.1	Adoleszenz	340
4.2.2	Spracherwerb, indexikalische Begriffe und Spiegelexperiment	342
4.2.3	Geburt und extrauterines Frühjahr	344
4.2.3.1	Sekundärer Nesthocker	344
4.2.3.2	Dasextruterine Frühjahr	347
4.2.3.3	„Sinn“ der „physiologischen Frühgeburt“	350
4.2.3.4	Die Geburt s. str. als Zäsur	352
4.2.3.5	Status der Placenta	355
4.2.4	Beginn der Fötalphase	356
4.2.5	Primitivstreifen, Mehrlings- und Doppelbildungen	360
4.2.5.1	Vollständige Mehrlingsbildung als Form vegetativer Vermehrung	360
4.2.5.2	Der Diencephalus und die Entkoppelung organismischer und personaler Entwicklung	362
4.2.5.3	Menschlicher Lebenszyklus und Metagenese	364
4.2.6	Implantation	365
4.2.6.1	Implantation als Rückkehr in den mütterlichen Organismus	365

4.2.6.2	Implantation zwecks möglicher Nachlieferung von Positionsinformation	366
4.2.6.3	Implantation als Generationsgrenze	369
4.2.7	Compaction	370
4.2.8	Genexpression	374
4.2.9	„Befruchtung“	375
4.2.9.0	Vorbemerkung zur Verwendung des Begriffs „Befruchtung“	375
4.2.9.1	Befruchtung im eigentlichen Sinne	377
4.2.9.2	Abschnürung des zweiten Polkörpers	379
4.2.9.3	Cytogamie	381
4.2.9.4	Aktivierung der Oocyte	385
4.2.9.5	Anschlussbemerkungen zur „Befruchtung“ im weiteren Sinne	388
4.2.10	Besamung	389
4.2.11	Ovulation	391
4.2.12	Abschnürung des ersten Polkörpers	394
4.2.13	Dearretierung des meiotischen Prophase I-Arrests	395
4.2.14	Die Bildung primärer Oocyten	396
4.2.15	Primordiale Keimzellen	398
4.2.16	Weitere Zäsuren	400
4.2.17	Zusammenfassung	401
5	Schlussüberlegungen	403
5.1	Die offene Frage nach dem moralischen Status	403
5.2	Theologisch-dogmatische Anschlussfragen	404
5.2.1	Schnittstelle Christologie – ontologische Statusfrage	404
5.2.2	Schnittstelle Eschatologie – Taufpastoral – ontologische Statusfrage	405
5.2.3	Anmerkung zu Jesu Gespräch mit Nikodemus (Joh 3,1–21)	409
5.3	Schlussbemerkung	410
Abkürzungen bei Literaturangaben	413	
Literaturverzeichnis	414	